

Diskussionsveranstaltung

Facebook

Das soziale Netzwerk und sein User, Karikatur des Selbstdarstellers, Kunden, Eigentümers und Retters der Demokratie

Bei seinen **Mitgliedern** ist das soziale Netzwerk Facebook extrem beliebt: 800 Millionen weltweit registrierte User widmen sich programmatisch ihrer **Selbstdarstellung** und machen die Website zu einer der meistbesuchten im Netz.

Bei der **Finanzwelt** ist das Unternehmen nicht weniger gefragt Facebook: Hoffnungsvoll erwartet sie seinen **Börsengang** und schätzt seinen Wert schon mal auf 100 Milliarden US-\$.

Von **Politik und Öffentlichkeit** sind aber auch kritische Stimmen zu vernehmen: Sie prangern mangelnden **Datenschutz** an. Die deutsche Verbraucherschutzministerin löscht empört ihren Account, nicht ohne die User gleichzeitig zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit ihren Datensätzen zu ermahnen.

Im **arabischen Raum** soll die „Facebook- Generation“ gleichnamige **Revolutionen** angezettelt und so die Demokratie in der Welt ein gutes Stück weit vorangebracht haben. Dazu gratulieren die Piraten, die deutsche Netzpartei.

Was ist denn da bloß los?

Mittwoch, 29. Februar 2012, 18:30 Uhr
Raum 104, Pferdestall, Allende-Platz 1
Forum Gegenargumente Hamburg/AANO

„Taste the Waste“

Ein Film betreibt Ursachenforschung in Sachen Welthunger: Ist „unsere Wegwerf-Mentalität“ schuld?

„Taste the Waste“, so heißt ein Film, der neulich in den Kinos lief. Er beleuchtet eine Seite „unseres“ Kapitalismus namens „soziale Marktwirtschaft“, die nun wirklich einmal niemand verteidigen würde. Es geht ums massenhafte Wegwerfen, also Vernichten von Lebensmitteln. Der Streifen liefert drastische Bilder, die den Zuschauer betroffen machen sollen: Herrliche Tomaten werden von einer Müllanlage zu einem widerlichen Matsch verpresst, Arbeitskraft und Umwelt sinnlos vergeudet. Und die Filmemacher haben auch die Umweltschäden recherchiert, die durch die Lebensmittelvernichtung angerichtet werden. Der Schaden reicht auf jeden Fall bis in die Zukunft, das Klima wird nicht nur durch das Abholzen der Regenwälder geschädigt, sondern auch durch das Methan, das die verrottenden Lebensmittel freisetzen. Man erfährt also: Das Problem ist riesig, global und betrifft „uns alle“.

Im Buch zum Film, es heißt „Die Essensvernichter“, werden die Zahlen genannt, die schon seit einiger Zeit in der öffentlichen Diskussion kursieren. Da heißt es: „Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landet im Müll. Allein in Deutschland werden jährlich bis zu 20 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen – das sind 500.000 Lastwagen voll. Das Essen, das wir in Europa wegwerfen, würde zweimal reichen, um alle Hungernden der Welt zu ernähren.“ (Klappentext)

GegenArgumente DownloadBar

Aktuelle Vorträge

<http://doku.argudiss.de/>

<http://www.farberot.de/>

<http://o94.at/programs/vekks/>

GegenStandpunkt-Radio

<http://www.freie-radios.net>

Die Sache scheint klar: Wo so viel wegwerfen wird, wird zu viel produziert. Aber – zu viel *wofür*?

Sicher nicht zu viel für den Appetit der Hungernden auf dieser Welt. Die hätten sofort zugegriffen, aber denen wurden die rettenden Kalorien ja nicht angeboten.

Wird etwa zu viel für das *Geschäft* mit Nahrungsmitteln produziert? Das widerlegt der Film selbst. Er zeigt nämlich ganz realistisch, wie es zur ständigen Vernichtung von Essbarem kommt. Das Wegwerfen passiert nicht aus Gedankenlosigkeit oder Nachlässigkeit. Wann und was und wie viel entsorgt wird, das wird im Lebensmittelhandel mit spitzen Stift durchkalkuliert. Die Vernichtung von Lebensmitteln wird im Film als Bestandteil der Geschäftskalkulation vorgeführt, sowohl bei den Lebensmittelproduzenten wie auch bei den Handelsketten und Supermärkten. Es ist gar kein Geheimnis, wie da gerechnet wird: .. gegenstandpunkt.com

GEGENARGUMENTE AKTUELL

Internationale Heimatkunde

Was ist eigentlich in Ungarn los?

In letzter Zeit war öfter von Ungarn die Rede. Man merkt an der Berichterstattung über dieses Land, dass es eigentlich niemanden interessiert, solange es sich still und unauffällig verhält. Man könnte fast meinen, es liegt nicht neben Österreich, sondern irgendwo weit weg. Ergreift jedoch seine Regierung, wie es in letzter Zeit öfter geschehen ist, Maßnahmen, die womöglich gegen „unsere“ – selbstverständlich nationalen – Interessen oder bei uns übliche Benimm-Dich-Regeln verstößt, so erhebt sich ein Schrei der Entrüstung: Ja, dürfens denn des?

Zu den sogenannten nationalen Interessen ist nur zu bemerken: – wem gehört schon eine Bank dort, oder wer will in Ungarn publizieren? Das ist nur deswegen anzumerken, weil sich diverse Leute hier so benehmen, als wären sie mindestens Unternehmer mit Zweigstellen in Ungarn, Mitaktionäre an in Ungarn beteiligten Unternehmen, oder generell *Betroffene* all der gesetzlichen Änderungen, über die hier – oft eben etwas irreführend – berichtet wird.

Gegen diesen Chor der entrüsteten Ignoranten hier einmal eine etwas solidere Information und Analyse. Alanier.at



Vefasserin bei der Arbeit, alanier.at/

Regelmäßige Diskussionstermine

Jour Fixe des GegenStandpunkt

Werkhof Gaußstraße 25

(Ecke Nernstweg, Di. 19:30 Uhr)

20.3. USA, Pazifisches Jahrhundert,
17.4., 22.5., 19.6., ...

Forum GegenArgumente

Uni HH, Inst. f. Politikwiss. Allende-
platz 1 (Pferdestall) Raum 104,

14-täglich Mittwoch 18:30

Mi. 29.02. Facebook

Mi. 14.03., 28.03. ...

Die Rückeroberung des

pazifischen Raumes

Ein Projekt der USA zur ökonomischen Nutzung und militärischen Einhegung des Rivalen China

In einem Beitrag für Foreign Policy sieht US-Außenministerin H. Clinton »das pazifische Jahrhundert der Vereinigten Staaten« anbrechen. Die Überschrift ist Programm. Der APEC-Gipfel im Herbst 2011, auf dem sich die halbe Obama-Regierung ein Stelldichein gab, manifestierte den Willen der USA, die

Pazifikregion zum zentralen Schauplatz ihrer globalen Politik zu machen. Allen ist – anders als wenn etwa Spanien oder Portugal ihr »lateinamerikanisches Jahrhundert« ausrufen würden – selbstverständlich und sofort klar: Hier meldet sich kein beliebiger »Mitspieler« mit diesem oder jenem Interesse an, sondern die Weltmacht USA. Wenn sie aufbricht und ihre »Rückkehr« in den Raum Asien-Pazifik vermeldet, so als fänden die USA als zukünftiges Wirkungsfeld Neuland vor, dann ergeht damit eine Zuständigkeitserklärung, an der die staatlichen Anrainer dieser Weltgegend nicht vorbei kommen können.

»Wir sind wieder zurück!«

Es scheint wie ein Paradox, wenn Präsident Obama den letztjährigen APEC-Gipfel mit dem Satz resümiert: »Wir sind wieder zurück!« So als hätten sich die USA dort lange Zeit abgemeldet. Gemeint ist: Wir stellen uns anders auf als unter der Kriegsära von Bush. Obama nimmt den von seinem Vorgänger eröffneten »war on terror« von der weltpolitischen Agenda. Den militanten Anspruch einer proamerikanisch zu ordnenden Welt, ...

Roger Büdeler 3.2.12 in jungewelt.de

GEGENSTANDPUNKT

Politische Vierteljahresschrift

4-11

Neue Folgen der Überakkumulation im globalen Finanzsystem
Fortschritte in der Krisenkonkurrenz
der Weltwirtschaftsmächte

Politik und Medien
agitieren für die staatliche Krisenpolitik

Die neue Tea Party

Eine zweite amerikanische Revolution
für gesunde Verhältnisse im „Land of the Free“

Rupert Murdoch und der „phone-hacking scandal“:
Von den skandalösen Leistungen
der Massenpresse in der Demokratie

Das soziale Netzwerk Facebook
Die neue Heimat des bürgerlichen Individuums

Europäische Länderkunde: Die Slowakei
Von Papst Benedikt hätten wir uns mehr erwartet!
Piraten machen aus Parteienverdrossenheit Wählerstimmen
Unsichere Zuschussrente gegen sichere Altersarmut
Occupy-Wallstreet gegen die 1%-Übermacht der Profiteure
Das hat noch gefehlt: Die Studentenvertretung berät die Politik!
Deutschland entdeckt ein neues Terrorproblem von rechts

ISSN 0941-5831 / 160 Seiten / 15.- €

GEGENSTANDPUNKT-Verlag,

www.gegenstandpunkt.com

Augustenstr. 24, 80333 München,

E-Mail: gegenstandpunkt@t-online.de

Tel. 089/27 21 604, Fax 089/27 21 605

Der **GEGENSTANDPUNKT** ist in folgenden **Büchläden in HAMBURG** erhältlich:
Heinrich Heine-Buchhandlung, Grindelallee 26 / Buchhandlung im **Schanzenviertel**, Schulterblatt 55 / **Mühlenkamper** Bucherstube, Peter-Marquart-Str. 11 / Buchhandlung **Kurt Heymann**, Eppendorfer Baum 27, Hudtwalckerstr. 35 und Osterstr. 134 / Buchhandlung **Axel Lüders**, Heußweg 33 / **Comic-Laden Kollektiv**, Fruchttalallee 130 / **Alice im Bücherland**, Eppendorfer Weg 103 sowie bei **Stilke** an den Fernbahnhöfen und am Flughafen.